

Wann? Samstag, den 1. November 2025, 14.30 bis ca. 17.00 Uhr
 Auf Wunsch kann eine kleine Kaffeepause eingeschaltet werden.
Wo? Hijiribashi-Ausgang in JR Ochanomizu
Wie viel? Teilname kostenlos

Wichtig:

Die Teilnahme an dem Vortrag über Isozaki am 22. Oktober (siehe Seite 59) ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an dem Spaziergang. Informationsmaterial wird vorbereitet.

Verbindliche Anmeldung erforderlich **bis Donnerstag, den 30. Oktober** über die OAG-Webseite <https://oag.jp>

Leitung: Ulf Meyer

Ulf Meyer, geboren 1970 in Berlin, ist ein Dozent und Autor im Bereich Architektur und Stadt. Nach dem Studium der Architektur an der TU Berlin und am IIT in Chicago kam er zu Shigeru Ban Architects nach Tokyo. Er ist Autor des Architekturführers Tokyo (DOM Publishers, Berlin) und schreibt seit Jahren für Zeitungen wie die FAZ und die NZZ über Architektur in Japan und anderswo. Er hat an Hochschulen in den USA, Taiwan und Deutschland Architektur unterrichtet. 2025 hat er die erstmalige deutsche Übersetzung (von Nora Bierich) von Isozakis *Das Japanische in der Architektur* (Originaltitel: *Kenchiku ni okeru »nihon teki na mono«*) im Verlag EDITION AK herausgegeben.

Neuzugänge / Neuanschaffungen

Im letzten Monat gab es wieder einige Neuanschaffungen und Neuzugänge aus Schenkungen und Nachlässen. Wenn Sie Vorschläge für Buchanschaffungen haben, so wenden Sie sich bitte an die Referentin, Frau Roeder (roeder@oag.jp). Die OAG wird zwar nicht jeden Wunsch erfüllen können, doch wird sie versuchen, möglichst viele Anschaffungswünsche zu berücksichtigen.

Die mit * gekennzeichneten Bücher sind Schenkungen von Privatpersonen / Verlagen. Schreibung und Reihenfolge der japanischen Namen wie vom Verlag jeweils angegeben.

Inga Ganzer

Hermann Muthesius und Japan.

*Die Rezeption und Verarbeitung japanischer Vorbilder
 in der deutschen Raumkunst nach 1900.*

Reihe: Studien zur internationalen Architektur- und Kulturgeschichte 133

Michael Imhof Verlag, Petersberg, 2016, 416 S.*

Yuko Kuhn
Onigiri. Roman.
 Carl Hanser Verlag, Berlin, München, 2025, 208 S.*

Isozaki Arata
Das Japanische in der Architektur
 (Originaltitel: *Kenchiku ni okeru „Nihontekina mono“*, 2003)
 Übersetzt von Nora Bierich, herausgegeben von Ulf Meyer und Marco Kany
 Edition AK, Saarbrücken, 2025, 355 S. (Deutsche Erstausgabe)

Neueste Ausgabe folgender Zeitschrift:
Monumenta Nipponica, Vol. 80, Nr. 1, 2025

Vortrag I

Butoh und Deutschland – Ein Dialog zwischen Dunkelheit und Licht

Wie konnte eine radikale Tanzform, die im Japan der Nachkriegszeit entstand, eine ihrer wichtigsten Heimstätten in Deutschland finden?

In diesem Vortrag erkundet die in Deutschland geborene, in Großbritannien lebende Performance-Künstlerin und Butoh-Tänzerin Joanna Rosenfeld den faszinierenden Dialog zwischen Japan und Deutschland durch die Linse des Butoh. Von den ersten Arbeiten von Tatsumi Hijikata und der spirituellen Vision von Kazuo und Yoshito Ohno bis hin zu den Kompanien, die aus der Hijikata-Linie hervorgingen, zeichnet Rosenfeld nach, wie Butoh sowohl japanische kulturelle Traditionen als auch europäische avantgardistische Einflüsse aufgenommen hat.

Der Vortrag beleuchtet auch die besondere Resonanz von Butoh in Deutschland – von den expressionistischen Wurzeln und der Wertschätzung durch Pina Bausch bis hin zur Berliner Szene der 1980er Jahre und dem Wirken heutiger Künstler:innen.

Schließlich reflektiert Rosenfeld ihren eigenen Weg als deutsch-britische Künstlerin, die durch Butoh erneut eine Verbindung zu deutschen und japanischen Traditionen gefunden hat. Begleiten Sie sie zu einem Abend, der Butoh als wahrhaft transnationale Kunstform sichtbar macht – als Dialog über Kulturen, über Geschichte und über Körper hinweg.